

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM FÜR NATIONALE VERTEIDIGUNG
Der Minister

315

Berlin, den 10. 7. 1989

Tgb.-Nr.: IA- 928/89

1. Genossen Generaloberst GOLDBACH

2. Genossen Generalleutnant STEGER

10. 12/11

i.V. 2/8

[Handwritten signature]
2.4.89

Der beigegefügte Brief wurde mir vom Minister für Volksverteidigung der VR Bulgarien, Armeegeneral D s h u r o w , während der Beratung des Politischen Beratenden Ausschusses in Bukarest übergeben.

Seitens des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte und der Verteidigungsminister der Staaten des Warschauer Vertrages gab es dazu keinerlei Reaktionen oder Gespräche.

Wir nehmen diesen Brief zur Kenntnis und warten ab, inwieweit es seitens des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte diesbezüglich Reaktionen gibt. Das schließt nicht aus, daß wir uns zu einer möglicherweise stattfindenden Beratung zu dieser Problematik vorbereiten müssen.

[Handwritten signature]
H. Keßler
Armeegeneral

Anlage

Minister für Landesverteidigung
der Ungarischen Volksrepublik

Minister für Nationale Verteidigung der DDR

Minister für Nationale Verteidigung der VRP

Minister für Nationale Verteidigung der SRR

Minister für Verteidigung der UdSSR

Minister für Nationale Verteidigung der CSSR

Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte
der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

Werte Genossen!

Im Ergebnis des neuen politischen Denkens und der Prozesse der Umgestaltung der sozialistischen Gesellschaft gelang es unserer Verteidigungsgemeinschaft, einen wesentlichen Durchbruch in den internationalen Beziehungen zu erreichen. Das politische Klima in der Welt verbessert sich, es vertieft sich der Dialog zwischen Ost und West, eingeschlossen das gesamte Spektrum der Abrüstungsproblematik.

Unter diesen Bedingungen, bei realer Einschätzung des Grades der militärischen Gefahr und geleitet von den grundlegenden Interessen unserer Völker, reduzieren die Zentralkomitees der Kommunistischen und Arbeiterparteien und die Regierungen der Bruderländer wesentlich die Militärausgaben, die Stärke der Truppen und Kräfte, wodurch die Probleme der Konversion der Verteidigungsindustrie an einen besonders wichtigen Platz rücken.

Es geht hier nicht um ihre ökonomischen, finanziellen, sozialen und andere Aspekte. In dieser Situation sind die Verteidigungs-

ministerien und das Vereinte-Kommando verpflichtet, Antwort ³¹⁷
auf die Frage zu finden, wie das Prinzip der Gewährleistung
der notwendigen Kampfkraft und Gefechtsfähigkeit der Vereinten
Streitkräfte insgesamt und jeder nationalen Armee durch quali-
tative Parameter realisiert wird. Es unterliegt keinem Zweifel,
daß ungeachtet der wachsenden Rolle politischer Mittel eine
hohe Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der Truppen und Kräfte
der entscheidende Faktor einer zuverlässigen Garantierung
der Sicherheit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages
angesichts der andauernden militärischen Vorbereitungen von
seiten der Imperialisten bleibt.

Bei der Reduzierung der Verteidigungsindustrie und ihres
Produktionsumfangs sind wir verpflichtet, eine mögliche Ein-
engung der Front perspektivischer Forschungen zu verhindern
und sie nach Möglichkeit, ausgehend von der Entwicklung von
Mustern an Bewaffnung und Technik erweitern, die über deutlich
bessere Gefechtseigenschaften verfügen. Dies zu tun ist um
so notwendiger, wenn man davon ausgeht, daß gegenwärtig ein
Programm zur Entwicklung von Waffensystemen und Kampftechnik
bis zum Jahr 2000 erarbeitet wird. Man kann auch nicht umhin,
das Problem der Bewahrung eines bestimmten Kerns von speziellen
Betrieben der Verteidigungsindustrie im Auge zu behalten,
der dann, sofern die Lage dies erfordern würde, entfaltet
werden könnte.

Ausgehend davon schlage ich vor:

das Technische Komitee des Vereinten Kommandos gemeinsam
mit der Abteilung bei der Ständigen RGW-Kommission für
Verteidigungsindustrie zu beauftragen, eine umfassende Information
zu diesen Fragen vorzubereiten. Diese Information sollte bei
der nächsten turnusmäßigen Sitzung des Komitees der Verteidigungs-
minister im November 1989 geprüft werden, und es sollten entspre-
chende abgestimmte Empfehlungen angenommen werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Minister für Volksverteidigung der VRB
gez. D. Dshurow
Armeegeneral